
Herzlich willkommen zum 5. Netzwerktreffen Smart Cities & Smart Regions in Thüringen

08.12.2022 in Mühlhausen



A hand is shown in the lower-left corner, reaching out towards a complex network of white nodes and blue lines that fills the right side of the image. The background is a dark blue gradient. A semi-transparent dark blue rectangle is positioned in the center, containing the text.

Begrüßung und Ankommen



Vorab:

DANKE an die Stadt Mühlhausen
für die Einladung und die Gastfreundlichkeit!



Hinweis:

Bitte Hygieneregeln beachten!



Hinweis:

Wir machen Fotos.

Wer nicht fotografiert werden möchte,
meldet sich bitte bei der DAT.



Hinweis:

Links zu den Steckbriefen
finden Sie auf den Namensschildern.



Das Konzept des digitalen Zwillings - ein digitales Modell, das reale Umgebungen abbildet und mit Echtzeitdaten von Sensoren und anderen Datenquellen zum Leben erweckt wird - hat, aus der Industrie kommend, Einzug in den Bereich der Smart Cities erhalten und verspricht Stadtverwaltungen und Stadtplanern, mit Hilfe von Datenintegration und Visualisierung aus dem gesamten städtischen Raum bessere Entscheidungen zu treffen. Während Stadtplaner bereits seit Jahren 2D- und 3D-Modelle und computergestütztes Design verwenden, ist die Integration von Echtzeitdaten aus IoT-Geräten, Standort-, Wetter-, Verkehrs-, Personenbewegungs- und anderen Quellen ein Durchbruch für moderne Stadtplanung und -steuerung.

30. März 2021, von THOMAS LANGKABEL

Agenda



1. Begrüßung
2. Gemeinsamer Rundgang durch die Smart City Mühlhausen
3. Kurz-Vorstellung der Teilnehmenden
4. Smart City Mühlhausen – Ansätze, Herausforderungen und Lösungen
5. Geobasisdaten des Thüringer Landesamts für Bodenmanagement und Geoinformation im Kontext Digitaler Zwillinge
6. Digital Twin als Impuls für eine effiziente Stadt- und Regionalentwicklung
7. Sonstiges / Get-together

The background features a complex network of white nodes and connecting lines on a dark blue gradient. A hand is visible in the lower-left corner, with the index finger pointing towards the network. A semi-transparent dark blue rectangular box is positioned in the center-left, containing the text.

Kurz-Vorstellung der Teilnehmenden

The image features a hand in the bottom-left corner, with the index finger pointing towards a complex network of white nodes and blue lines that fills the background. A dark blue horizontal bar is positioned across the middle of the image, containing the word "Sonstiges" in white text. The overall aesthetic is digital and technological, with a blue color palette and a blurred background of city lights.

Sonstiges



Hinweis / Frage:

Wir möchten im nächsten Digitalmonitor auf die Internetseite mit den kommunalen Steckbriefen hinweisen – Sind Sie damit einverstanden?



Neues zu Stadt, Land, E-Health

Im Freistaat Thüringen gewinnt die Digitalisierung auch in ländlichen Regionen immer weiter an Attraktivität. Um den digitalen Transformationsprozess zu beschleunigen, ist ein gutes Netzwerk zwischen den Kommunen aber auch zwischen städtischem und ländlichem Raum erforderlich. Darauf zielen regelmäßig organisierte Netzwerktreffen Smart Cities und Regions ab. Doch auch Co-Working ist eine zeitgemäße Möglichkeit, die Chancen der Digitalisierung in ländlichen Regionen zu nutzen, eine attraktive Lebens- und Arbeitswelt zu schaffen und Synergien branchenübergreifend zu identifizieren. Ein Leuchtturmprojekt sind die digitalen Gesundheitskioske (vgl. *Digitalmonitor Ausgabe 4*), die über Kommunengrenzen hinweg über das Thüringer Digitalisierungsnetzwerk Aufmerksamkeit gewinnen. Und auch im Bereich E-Health sind nicht nur regionale, sondern auch überregionale Austausch erfolversprechend – so zum Beispiel das Medizininformatik-Konsortium SMITH.

SMART CITIES UND REGIONS

Schneller smart dank Networking

Von der Online-Terminvergabe bis zur virtuellen Bürgerbeteiligung: Die Digitalisierung hält auch in Thüringens Kommunen Einzug. Doch nicht alle Städte und Regionen sind gleich weit auf dem Weg zur Smart City bzw. Smart Region. Regelmäßige Treffen sollen den Kompetenzaufbau fördern, die Vernetzung vorantreiben und so Synergieeffekte erzielen.

Die Vorteile des digitalen Wandels für Städte und Gemeinden liegen auf der Hand: eine effizientere Verwaltung, smartere Prozesse, zeitgemäßes Datenmanagement, ganzheitlichere Lösungen und vieles mehr. Darum unterstützt der Freistaat Thüringen die Kommunen dabei, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen – als Baustein einer integrierten, nachhaltigen und auf das Gemeinwohl ausgerichteten Stadt- und Regionalentwicklung.

Hierfür entwickeln und realisieren bereits einige Thüringer Städte und Gemeinden Smart-City- bzw. Smart-Region-

Strategien und erproben anhand innovativer Projekte, wie sich die Digitalisierung auf das Leben im städtischen und ländlichen Raum auswirkt. Von den dabei gewonnenen Erkenntnissen sollen nicht nur die Projektstädte und -gemeinden selbst profitieren, sondern auch alle anderen Kommunen in Thüringen, die ihnen folgen werden.

Auf den Weg, eine Smart City bzw. Smart Region zu werden, haben sich in Thüringen bislang u. a. die Städte Jena, Gera, Mühlhausen, Ilmenau, Erfurt, Dingelstädt, Weida, die Dorfregion Seltenrain und die Allianz Thu-



Ergebnisse einer Umfrage der Digitalagentur Thüringen unter Netzwerkteilnehmern (Thüringer Kommunen, Institutionen und Einrichtungen)

ringer Becken gemacht. Doch so verschieden wie diese Kommunen sind auch die Mittel und Voraussetzungen, die sie mitbringen – Kenntnisse, Finanzen, Manpower etc. Entsprechend unterschiedlich sind die jeweiligen Erfahrungen und Entwicklungsstände.

Um das individuell gewonnene Wissen untereinander auszutauschen, erworbene Kompetenzen auch für die anderen Beteiligten nutzbar zu machen sowie die Kräfte der Thüringer Smart Cities und Regions für ausgewählte Aufgabenstellungen gezielt zu bündeln, setzen das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) und die Digitalagentur Thüringen auf regelmäßige Netzwerktreffen. Einmal im Quartal kommen alle relevanten Akteure zusammen: Neben den Vertretern der beteiligten Kommunen, des TMWWDG und der Digitalagentur sind stets auch Digitalisierungsexperten der Fachhochschule Erfurt und der Technischen Universität Ilmenau sowie Vertreter der Thüringer Staatskanzlei vor Ort. Gastgeberin ist jeweils eine der beteiligten Smart Cities und Regions; in der Vergangenheit waren dies Ilmenau, Erfurt (Bauhaus.MobilityLab), Gera und Mühlhausen.

Im Mittelpunkt der Netzwerktreffen stehen das gegenseitige Kennenlernen und die gezielte Vernetzung der Kommunen sowohl untereinander als auch mit den beteiligten Forschungseinrichtungen – eine einzigartige Gelegenheit, sich regelmäßig und strukturiert auszutauschen, Erfahrungen zu teilen sowie Wissen und Informationen weiterzugeben.

Für die Vertreter aus Ministerium, Staatskanzlei, Digitalagentur und den Forschungseinrichtungen bieten die Netzwerktreffen zudem eine exzellente Gelegenheit, konkrete Bedarfe der Thüringer Smart Cities und Regions zu identifizieren, um sie möglichst gezielt unterstützen zu können – sei es mit strategischer Beratung, konkretem Know-how oder der Vermittlung weiterführender Ansprechpartner.

Nicht zuletzt ermöglichen die Netzwerktreffen den Aufbau von strategischen oder operativen Partnerschaften unter den Kommunen, um so mit gebündelten Kräften und Kompetenzen den digitalen Wandel noch effizienter und zielgerichteter voranzutreiben.

→ WWW.....? wird ggf. noch aktualisiert

Sonstiges

Hinweis EU-Förderung



- EU-Programm 5G für smarte Communities (Ausschreibungen der aktuellen Runde der Connecting Europe Facility Digital „CEF Digital“)
- Die EU-Kommission stellt insgesamt Fördermittel in Höhe von 50 Mio. Euro für die Installation von notwendiger 5G-Infrastruktur zur Implementierung von innovativen 5G-Anwendungen in öffentlichen Verwaltungen zur Verfügung.
- Die Einreichungsfrist für Anträge ist der 23. Februar 2023.
- [Funding & tenders \(europa.eu\)](https://european-council.europa.eu/media/en/press-room/default.aspx?id=14612)
- möglicher Kontakt: Vertretung des Freistaats Thüringen bei der Europäischen Union

Sonstiges



- Frage: Darf DAT Ihre Kontaktdaten innerhalb des „Netzwerkverteilers“ weitergeben? Einwände?
- Frage: Wir möchten die Präsentationen des heutigen Tages den Teilnehmenden im Nachgang zur Veranstaltung zur Verfügung stellen. Einwände?
- Hinweis: Nächstes Netzwerktreffen voraussichtlich am **22. März 2023 in der Dorfregion Seltenrain**



Projektvorstellung

Marcel Helmrich

Bauhaus-Universität Weimar

Fakultät Bauingenieurwesen

Professur Modellierung und Simulation - Konstruktion

Fragen / Diskussion / Get-together

AI





**Vielen Dank.
Kommen Sie gut und
sicher nach Hause.**